

bonn ist meine heimat.

Menschen in Wohnungsnot
blicken auf ihre Stadt.

Eine Schreibwerkstatt zum
Tag der Wohnungslosen
am 11.09.2022



bonn



Heimat, die [...a:t]

a) Land, Landesteil oder Ort, in dem man [geboren und] aufgewachsen ist oder sich durch ständigen Aufenthalt zu Hause fühlt (oft als gefühlsbetonter Ausdruck enger Verbundenheit gegenüber einer bestimmten Gegend)

b) Ursprungs-, Herkunftsland eines Tiers, einer Pflanze, eines Erzeugnisses, einer Technik o. Ä.

Duden



Bonn beherbergt 331.885 Einwohner (Stand 31.12.2021). Wie viele davon Bonn als ihre Heimat bezeichnen, ist unklar. Fest steht jedoch, dass nicht alle Menschen, für die Bonn ihre Heimat ist, in die amtliche Einwohnerzahl einfließen. Menschen in Wohnungsnot werden nur teilweise amtlich erfasst: Wohnen sie in ambulanten Wohnangeboten oder stationären Einrichtungen oder sind ehemals von Wohnungsnot betroffen, werden sie zur Bevölkerungszahl gezählt. Kommen sie jedoch etwa bei Bekannten unter, leben auf der Straße oder sind anderweitig „ohne festen Wohnsitz“, zählen sie nicht zur amtlichen Einwohnerzahl.



Diesen Hintergrund nahmen wir zum Anlass, unseren Klientinnen und Klienten der ambulanten Dienste der Wohnungslosenhilfe die Möglichkeit zu geben, ihrer Heimat Bonn in Form von Geschichten und Anekdoten ein Gesicht zu geben. Entstanden sind kreative Einblicke, die nicht nur den Facettenreichtum Bonns, sondern auch die vielfältigen Interessen und Perspektiven der Autorinnen und Autoren repräsentieren. „Bonn ist meine Heimat“ ist damit ein Geschenk von Menschen in Wohnungsnot an alle, die an den gesellschaftlichen Zusammenhalt glauben.

tag der wohnungslosen

bonn ist meine heimat.



LIEBLINGSPLATZ RHEIN

Ich mag an Bonn die grüne Umgebung, den Rhein, die Rheinaue mit dem Buga Gelände. Schön waren früher die Ausflüge auf den Drachenfels, mit dem Esel.

Auf dem Drachenfels gab es ein teures Restaurant, das konnten wir uns nicht leisten, aber wir saßen immer auf einer Mauer und haben unsere Brote gegessen. Mein Lieblingsplatz war immer der Rhein. Ich war hier auch früher im Fußballverein und hatte dort viele Freunde. Eine schöne Erinnerung.

LUDWIG; ENDE 50

Ist in Bonn geboren und lebte viele Jahre in Bonn und verschiedenen Ländern auf der Straße. Jetzt ist er seit 19 Jahren im Haus Kaiserstraße zu Hause.

Als ich noch jünger war und meine Mama in die Stadt ging, haben wir Geschwister immer darum gestritten, wer sie begleiten darf. Wenn alle Einkäufe erledigt waren, gingen wir in ein Restaurant in der Kaufhalle und haben dort lecker gegessen oder durften uns ein Eis bestellen. Das war immer toll.

Bonn war früher schöner, sauberer und nicht so aggressiv. Es gab viel mehr Lebensfreude und Zusammenhalt.

tag der wohnungslosen

bonn ist meine heimat.



EINEN KAFFEE FÜR DICH

Ich bin 1986 nach Bonn gekommen. Ich gehe gerne schwimmen und Wassergymnastik machen. Gerne würde ich mit älteren Menschen auch spazieren gehen, damit sie sich nicht so alleine fühlen. Nur, wenn zu viele Menschen da sind, bekomme ich Angst.

HEINZ M., 66 JAHRE ALT

Ehemals wohnungslos und vor über 30 Jahren Bewohner des Aenne-Mangold-Hauses. Er lebt heute in einer Wohngemeinschaft und besucht täglich die City-Station bereits zum Frühstück.

In der City-Station fühle ich mich geborgen. Das ist meine zweite Heimat. Ich gebe hier gerne mal anderen einen Kaffee aus. Als ich vor 30 Jahren hier das erste Mal ankam und selbst nichts hatte, haben mir auch immer andere einen Kaffee ausgegeben.

tag der wohnungslosen

bonn ist meine heimat.



DIE SCHÖNHEIT DER DOPPELKIRCH E ZU BEUEL

Ich wohne in der Nähe der Doppelkirche. Dort gefällt es mir sehr gut. Ich sehe den Turm der Kirche von meiner Veranda aus. Das ist toll. Als ich vor 15 Jahren in einen Chor eintrat, sangen wir kurz darauf in der Doppelkirche bei einer Hochzeit - ein tolles Erlebnis.

BERND J., 69 Jahre alt

Ehemals wohnungslos und Bewohner des Prälat-Schleich-Hauses. Er lebt seit 15 Jahren wieder in einer eigenen Wohnung und ist regelmäßiger Gast der City- Station zum Mittagessen.

Klasse war auch ein Konzert mit dem Bratschisten Nils Mönkemeyer in der Doppelkirche vor drei Jahren. Mir fällt ein, wie Nils mit dem Chor der Caritas gemeinsam ein Lied versucht hat. Ich versuchte mitzusingen, aber es gelang nicht. Trotzdem war das Konzert SUPER.

tag der wohnungslosen

bonn
ist meine
heimat.



WASSERBLICK IN BEUEL

Ich habe lange Zeit in Dortmund gewohnt und bin noch nicht so lange in Bonn. Meine Heimat ist die Türkei. Am liebsten mag ich an Bonn das Rheinufer in Beuel.

Weil mein Zimmer sehr klein ist, bin ich von morgens bis abends dort, gehe spazieren und unterhalte mich mit Freunden.

Ich bin Rentnerin und habe dafür genügend Zeit. Freitags komme ich auch gerne in die City-Station zum Fischessen.

tag der wohnungslosen

bonn ist meine heimat.



EIN TOTAL SCHÖNES STÜCK LAND

Mein Lieblingsplatz in Bonn ist ein verlassener Fleck in Graurheindorf, dort, wo die Fähre ist. Dort gibt es Enten, Schwäne, Gänse und im Sommer sogar Wildgänse. Wenn man die Wildgänse hört und die feine Linie am Himmel sieht, ist das echt toll.

Als ich nach Bonn kam, kannte ich niemanden und bin oft direkt nach der Arbeit mit dem Moped dorthin gefahren. Ich habe ein kleines Feuer gemacht, Hähnchen gegrillt und bin mit der Fähre auf die andere Rheinseite gefahren. Das kostete damals nur 1,30 Euro und ist wie eine kurze Schiffsreise.

Ich hatte auch mal überlegt, mir ein Metallsuchgerät zu besorgen. Schließlich waren ja die Römer hier. Oder man findet etwas vom Zweiten Weltkrieg. NRW ist das einzige Bundesland, in dem man so etwas suchen darf. Schatzregal nennt man das. Ich finde das wirklich spannend, wenn man eine Münze oder Patronenhülse findet, und sich fragt, wer die wohl vor vielen Jahren verloren hat.



STEFAN K., 53 JAHRE ALT

Er hatte viel Pech im Leben. Aber mit professioneller Hilfe und dem festen Willen nie aufzugeben, sagt er heute von sich, dass er ein zufriedener Mensch ist.

tag der wohnungslosen

bonn ist meine heimat.



EINE FREUNDSCHAFT FÜRS LEBEN

Als ich in Bonn in meine Wohnung zog, kam ich eines Tages von der Arbeit noch in Arbeitsklamotten mit einer vollen Tasche heim. Da fiel etwas aus meiner Tasche heraus und ich bin ausgerutscht und hingefallen.

Es kam dann schnell eine Frau, die mir geholfen hat. Wir haben uns dann nett unterhalten. Sie hat wohl das Namensschild auf meinen Arbeitsklamotten gesehen und sich danach nochmal bei mir gemeldet.

Seitdem sind wir sehr gut befreundet und gehen oft gemeinsam auf dem Venusberg spazieren. Daher ist das zu meinem Lieblingsplatz geworden.

Schön finde ich an Bonn auch, dass es so viele caritative Anlaufstellen gibt, wo man beispielsweise günstig essen kann. Als Rentnerin kann ich so über die Runden kommen.

MIRIAM R., 72 JAHRE ALT

Rentnerin, deren Sohn wohnungslos ist. Sie versucht, ihn zu unterstützen und sich selbst Kraftorte zu schaffen, um diese Aufgabe noch lange wahrnehmen zu können.

tag der wohnungslosen

bonn ist meine heimat.



DIE SCHÖNSTEN FRAUEN

Ich bin geboren in Stücke, bei Bremen und bin im Alter von 16 Jahren nach Bonn gekommen. Bonn erfreut mich sehr, ich mag die Gemütlichkeit mit den Menschen zusammensitzen. Die Bonner sind sehr nette Menschen.

Bonn hat den besten Penny-Markt in Deutschland. Mein Lieblingsplatz ist der Kaiserplatz und die Poppelsdorfer Allee.

Positiv verändert haben sich in Bonn die Kontakte mit der Polizei, insbesondere der GABI Wache und der Wache Bornheimer Straße. Ich mag in Bonn die Architektur der Kirchen.

Außerdem gibt es in Bonn die schönsten Frauen. Ich fühle mich immer noch sehr wohl in Bonn.

Dose, Anfang 50

Er ist nach aufregenden Jahren in Bonn angekommen und wohnt jetzt im Haus Kaiserstraße.

tag der wohnungslosen

bonn ist meine heimat.



**MICHAEL (NAME GEÄNDERT),
MITTE 50**

Er ist nach aufregenden Jahren in Bonn angekommen und wohnt jetzt im Haus Kaiserstraße.



ROUTE 66

Ich finde den Stadtpark und den Rhein schön. Das Straßenbahnsystem in Bonn ist besonders, z.B. die „Route 66“ ist außergewöhnlich. Gerne bin ich an der Hofgartenwiese.

Die Stimmung in Bonn ist nicht gut. Ich finde die Stadt sehr unmodern, dreckig und unfreundlich.

Fühle ich mich wohl in Bonn? Jein!

tag der wohnungslosen

bonn
ist meine
heimat.



WERNER M., 70 JAHRE

Ehemals wohnungslos, dann Bewohner des Prälat-Schleich-Hauses. Er lebt jetzt zufrieden im Haus Kaiserstraße.

DER WOHL SCHÖNSTE SPIELPLATZ

Ich bin in Bonn geboren. Aufgewachsen bin ich in der „kleinen“ aber „feinen“ Gemeinde Lengsdorf, bei Bonn.

Während meiner Kindheit war mein Lieblingsplatz der wohl schönste Spielplatz in Bonn, „an der Ziegelei in Lengsdorf“.

Bonn ist ruhig, gelassen, gemütlich und bietet viele schöne Ausflugsmöglichkeiten, z.B. den Drachenfels, das Melbbad, den Wald um den Kreuzberg herum und das schöne Ausflugsziel „Die Waldau mit den Tieren und dem sehr großen Spielplatz“.

Auch der Rhein bietet viele schöne Plätze zum Verweilen.

Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Ambulante Dienste der Wohnungslosenhilfe

Thomastraße. 36, 53111 Bonn

psh@caritas-bonn.de

www.caritas-bonn.de

Bonn, 09/2022

Spendenkonto: Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Sparkasse KölnBonn

BIC: COLS DE 33

IBAN DE17 3705 0198 1921 9219 28